

(369—1)

Kundmachung.

Von der Direktion der priv. österr. Nationalbank wird in Folge der mit der hohen k. k. Finanzverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommen vom 18. Oktober 1855 und 3. Jänner 1863 das in Krain gelegene Staatsgut Lač sammt Utinenzien zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanzministeriums ausbezogen.

§. 1.

Das Staatsgut Lač liegt in Oberkrain, 2½ Stunden von der Landeshauptstadt Laibach, und besteht aus dem Schloß Lač mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Gärten und Wiesplätzen im Flächenmaße von 4 Joch 325 Quadr.-Klafter, drei Waldkomplexen mit 607 „ 700 „ einigen Ackerparzellen mit 2 „ 1031 „

zusammen . 614 Joch 456 Quadr.-Klafter nebst dem Jagdrechte im Walde Prastnik und den Fischereirechten in den Wässern der alten Pfarren Pölland, Sairach, Salzach und Lengenfeld.

§. 2.

Das Staatsgut Lač wird sowohl im Ganzen als auch in größeren und kleineren Theilen zum Verkaufe ausbezogen.

Bei der Ausbietung im Ganzen werden das Patronat und alle mit dem Besitze des Gutes bisher verbundenen Bezüge und Siebigkeiten von und an Pfarren, Schulen, Stiftungen, Fonde u. dgl. mit dem Staatsgute mitverkauft.

Für den Fall des abgesonderten Verkaufes der einzelnen Gutsbestandtheile hingegen haben die Käufer nur die an dem Besitze dieser Bestandtheile speziell haftenden Lasten, wie landesfürstliche Steuern, Landes-, Gemeinde-Umlagen u. dgl. zu übernehmen.

§. 3.

Das Staatsgut Lač wird mit dem Ausrufspreise von fl. 71.500, — die einzelnen Gutsbestandtheile mit den nachfolgenden Ausrufspreisen zum Verkaufe ausbezogen:

1. Das Schloßgebäude Lač nebst den zugehörigen Schloßgärten und Grasplätzen P. Nr. 129, 130 bis 132, 536 bis 549 und 554 in der Gemeinde Lač im Flächenmaße von 4 Joch 325 Quadr.-Klafter mit fl. 10.000
2. Der Wald Prastnik in den Gemeinden Wukouza und Oberlusa sammt den zugehörigen Weidparzellen P. Nr. 373 a, b in Wobouza, 82 bis 84, 90 bis 92 in Oberlusa, im Flächenmaße von 393 Joch 81 Quadr.-Klafter, nebst dem Jagdrechte „ 40.000
3. Der Wald Smrečeje in der Gemeinde Peven P. Nr. 938, 941, a, b, im Flächenmaße von 101 Joch 374 Quadr.-Klafter mit „ 30.000
4. Der Wald Luftnik P. Nr. 908 a, b in Lač im Flächenmaße von 113 Joch 245 Quadr.-Klft. mit „ 6.500
5. Der Acker u hribek P. Nr. 1097 bis 1099 in Zauben im Flächenmaße von 2 Joch 159 Quadr.-Klafter mit „ 450
6. Der Acker Zaucice P. Nr. 169½ in Burgstall im Flächenmaße von 396 Quadr.-Klafter mit „ 40
7. Der Acker u kurnik P. Nr. 676/99 in Burgstall im Flächenmaße von 376 Quadr.-Klafter mit „ 40
8. Das Fischereirecht in den Wässern der alten Pfarre Pölland, angefangen von Unter-St. Wolfgang bis da Konjskiga broda, mit „ 550
9. Das Fischereirecht in den Wässern der alten Pfarre Sairach, angefangen von Konjski brod, mit „ 250
10. Das Fischereirecht in den Wässern der alten Pfarre Salzach „ 300
11. Das Fischereirecht in den Wässern der alten Pfarre Lengenfeld „ 80

§. 4.

Die Versteigerung wird in Lač in der Verwaltungskanzlei des Staatsgutes am 13. November 1865 beginnen und an den folgenden Werktagen täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden, und zwar werden am

13. November die Verkaufskörper 1 und 2

14. „ „ „ 3 bis 11

ausbezogen.

Sollten einzelne der bezeichneten Verkaufskörper an den für sie bestimmten Ausbietungstagen aus was immer für einem Grunde nicht zur Veräußerung gelangen, so wird die Lizitation derselben am 15., 16. und 17. November, erforderlichen Falls auch Angesichts der Verkaufsobjekte fortgesetzt.

O z n a n i l o.

Od vodstva priv. avst. narodne banke se vsled dogovorov sklenjenih z c. k. finančno upravo od 18. oktobra 1855 in 3. januarja 1863 na prodaj ponuja na Krajskem ležeča državna grajšina (državno dobro) v Loki z pritklinami vred po očitni dražbi z pridržkom potrdbe c. k. finančnega ministerstva.

§. 1.

Državna grajšina v Loki leži na Gorenskem, poltretjo uro od Ljubljane, deželnega glavnega mesta, in obseže grad v Loki z lišnim in gospodarskim poslopjem, verte in košenine, ki imajo

skupej			
kvadratne mere	4 orale	325 kvadr. sežnjev,	
tri gozdne zvezke, ki imajo skupej	607 oralov	700 „	„
nekaj njivnih parcel	2 orala	1031 „	„

skupej 614 oralov 456 kvadr. sežnjev.

Vrh tega tudi lovsko pravico v gojzdu Hrastnik in pravico ribštva v starih farah na Poljanah, Žirih, Sevcah in Dovjem.

§. 2.

Državna grajšina v Loki se ponuja na prodaj v svoji celoti, kakor tudi v večih in manjših kosih.

Pri prodajanju v celoti se bo z državno grajšino vred prodalo patronstvo in tudi vsi dohodki od duhovnij (far), šol, ustanov (štiftung), zalogov i. t. d., kakor tudi vse davšine na taiste.

Ako se bode pa ta grajšina na posamne kose prodala, prevzamejo kupci samo tiste davšine, ktere se držijo posebno posestva teh kosov, namreč cesarske davke, deželne, občinske davke i. t. d.

§. 3.

Državna grajšina v Loki se ponuja na prodaj za izklicno ceno od 71.500 gl., — posamni kosi te grajšine pa za sledečo izklicne cene:

1. Grajšinsko poslopje z grajšinskimi verti in košeninami p. št. 129, 130 do 132, 536 do 549 in 554 v Loški občini, kvadratne mere 4 orale, 325 kvadr. sežnjev za 10.000 gl.
2. Gojzd „hrastnik“ v Bukovci in na Gornji-luži z pašniki p. št. 373 a, b, v Vobovci, 82 do 84, 90 do 92 na Gornji-luži, kvad. mere 393 oralov, 81 kvad. sežnjev z lovsko pravico za 40.000 „
3. Gojzd „smrečeje“ v soseski Peven p. št. 938, 941, a, b, kvad. mere 101 orala, 374 kvad. sežnjev za 30.000 „
4. Gojzd, imenovan „Luftnik“ p. št. 908, a, b v Loki, ki meri 113 oralov, 245 kvad. sežnjev, za 6.500 „
5. Njiva „v hribih“ p. št. 1047 do 1099 v Suhi, ki meri 2 orala, 159 kvad. sežnjev, za 450 „
6. Njiva „Zaucice“ p. št. 169½ v Burgstalu, ki meri 396 kvad. sežnjev, za 40 „
7. Njiva „v Kurniku“ p. št. 676/99 v Burgstalu, ki meri 376 kvad. sežnjev, za 40 „
8. Pravica ribštva v vodah stare fare na Poljanah, ki se začne pod Sv. Volbenkom in seže do „konjskega broda,“ za 550 „
9. Pravica ribštva v vodah stare fare v Žirih, ki se začne pri „konjskem brodu,“ za 250 „
10. Pravica ribštva v vodah stare fare v Sevcah, za 300 „
11. „ „ v vodah stare fare v Dovjem, za 80 „

§. 4.

Začela se bo dražba v Loki v upravni kancelii državne grajšine 13. dan novembra 1865, in bo trpela poslednje delavnike vsak dan od 9. do 12. ure predpoldne in od 3. do 6 ure popoldne, in sicer:

13. dan novembra se bodo prodajale stvari pod št. 1 in 2 imenovane.

14. dan novembra se bodo prodajale stvari pod št. 3 do 11 imenovane.

Ako bi se pa ktere posamne stvari, za prodaj odločene, zavolj kakorsnega koli vzroka ne mogle prodati v imenovanih, za njih prodaj postavljenih dneh, se bodo prodajale 15, 16. in 17. dan novembra, in če bo treba, na mestu (nazoči) prodajne stvari.

Nach Abschluß dieser Versteigerung findet die Ausbietung der einzelnen Waldungen Hrastrnik, Smrečje und Luftnik im Ganzen und schließlich des Staatsgutes im Ganzen am 18. November statt.

§. 5.

Zum Verkaufe wird Jedermann zugelassen, der sich rechtsgiltig verpflichten kann.

Ausländer haben sich über ihre persönliche Fähigkeit zur Eingehung von Rechtsgeschäften auszuweisen.

Wer für einen Dritten einen Anbot macht, hat eine rechtsförmige, für diesen Akt ausgestellte legalisirte Vollmacht beizubringen.

Wenn Mehrere zusammen einen Anbot machen, sind sie dadurch solidarisch verpflichtet.

§. 6.

Bei der mündlichen Versteigerung hat Jeder, der sich daran betheiligen will, den zehnten Theil des für das betreffende Verkaufsobjekt festgesetzten Ausgebotspreises als Angeld zu Handen der Versteigerungs-Kommission entweder bar oder in österreichischen auf den Ueberbringer lautenden verzinslichen Werthpapieren, deren Kurse auf der Wiener Börse amtlich notirt werden, nach dem letztbekanntesten Wiener Tageskurse berechnet, zu erlegen und sowohl die Kundmachung als auch die näheren Verkaufsbedingungen zum Beweise, daß er sich denselben unterziehe, zu unterfertigen.

§. 7.

Es werden auch schriftliche Angebote (Offerte) sowohl in Wien bei der Staatsgüter-Abtheilung der Nationalbank bis 9. November 1865, 12 Uhr Mittags, als auch bei dem Verwaltungsamte des Staatsgutes Lack bis zum 13. November, und bei der Lizitations-Kommission, jedoch nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung der einzelnen Parzellen, Gutstheile und des ganzen Gutes entgegengenommen.

Diese Offerte müssen gesiegelt sein und haben zu enthalten:

- die Bezeichnung des Kaufobjektes, für welchen der Anbot gemacht wird, was auf dem äußeren Umschlag: Offert für . . . anzusehen ist.
- den Vor- und Zunamen, dann den Charakter und Wohnort des Offerenten mit der Erklärung, daß derselbe großjährig ist;
- den mit Buchstaben und Ziffern ausgedrückten Anbot in österreichischer Währung; daher Angebote, die blos auf Prozente, oder auf eine bestimmte Summe über das bei der Versteigerung erzielte Meistgebot lauten, nicht berücksichtigt werden, und
- die Erklärung, daß der Offerent die Versteigerungs- und Verkaufsbedingungen genau kennt und denselben sich unterzieht.
- Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein Offert einbringen, so haben sie darin auszudrücken, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, dem k. k. Aerar gegenüber zur Erfüllung der Kaufbedingungen verpflichten.
- Außerdem muß jedes Offert mit dem 10% Badium (§. 6) oder mit der Bescheinigung über den Erlag des Angeldes bei einer der Nationalbank sicheren Kasse versehen sein.

§. 8.

Die schriftlichen Offerte werden gleich nach dem Abschlusse der mündlichen Versteigerung eröffnet, und zwar zunächst nach der Versteigerung eines jeden einzelnen Objektes die Offerte, welche sich darauf beziehen.

Im Falle der Nichtübereinstimmung des in Buchstaben und Ziffern ausgedrückten Angebotes wird der höhere und günstigere als der richtige angesehen.

Bei gleichen Angeboten wird, sofern Alle, die den gleichen Betrag anbieten, bei der Versteigerung zugegen sind, mit diesen sogleich die weitere Versteigerung vorgenommen.

Uebrigens bleibt der priv. österr. Nationalbank im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Finanzministerium die Wahl der Annahme und Ablehnung der Bestbote überhaupt, somit auch die Wahl zwischen den Bestboten auf die Parzellen und jenen auf das ganze Gut vorbehalten, ohne daß ein Offerent aus der Nichtannahme seines Angebotes was immer für Einwendungen gegen die Gültigkeit der Verhandlung erheben könnte.

§. 9.

Das Angeld der Offerenten, welche die höchsten Angebote machen, hat als Kautions für die von ihnen übernommenen Verbindlichkeiten zu dienen.

Die Badien der übrigen Bewerber werden denselben gleich nach beendigter Feilbietung zurückgegeben.

Die Annahme oder Ablehnung der Angebote wird im Einverständnisse mit dem hohen k. k. Finanzministerium innerhalb 30 Tagen nach vollendeter Feilbietung des Staatsgutes im Ganzen möglichst bald erfolgen.

Der Anbieter ist durch sein Anbot zum Abschluß und zur Erfüllung des Kaufvertrages verpflichtet und kann vor Ablauf der zur Entscheidung über die Annahme seines Angebotes vorbehaltenen Zeit nicht zurücktreten.

Po dokončani tej dražbi se bodo prodajali posamni gojzdi, Hrastrnik, Smrečje in Luftnik v celoti in poslednjič državna grajšina v celoti 18. dan novembra.

§. 5.

Dražbe se udeležiti, je dopuščeno vsakteremu, kateri je v stanu, se zavezati pravno-veljavno.

Zunajniki (ptujci) morajo dokazati, da so zmožni, pravnih opravil se osebno lotiti.

Kdor za kacega tretjega ponudbo naredi, mora skazati pooblastilo, katero je po postavah za to opravilo narejeno in poverjeno (legalizirano).

Ako jih več skupej kako ponudbo naredi, se ti zavežejo nerazdelno, to je, eden za vse, vsi pa za enega.

§. 6.

Pri ustmeni dražbi mora vsakter, ki se je udeležiti hoče, deseti del tiste cene, za katero se kaka prodajna reč izkliče in jo on kupuje, izročiti za aro dražbeni komisii ali v gotovem denarju ali v avstrijskih obrestnih obligacijah, ktere se glasijo na prinesca, kterih kursi se uredsko zapisujejo na Dunajski borsi, in ktere so prerajtane po poslednjem Dunajskem dnevnem kursu; tudi mora vsakter podpisati oznanilo in bolj natanke prodajne pogoje v dokaz, da se jim podvrže.

§. 7.

Jemali se bodo tudi pismeni ponudki (oferti) na Dunaju pri oddelku za državne dobra narodne banke do 9. novembra 1865 opoldne, kakor tudi pri upravnem uredu državne grajšine v Loki do 13. novembra in pri dražbeni komisii, toda samo do začetka ustmene dražbe posamnih parcel, grajšinskih kosov in cele grajšine.

Ti oferti morajo biti zapečateni in imeti v sebi:

- zaznam prodajne stvari, za katero se ponudba nareja, in se mora zunaj na zavitku: ofert za zapisati.
- ime in priimek, potem stan in prebivališče ponudnika (oferenta) z izreko, da je polnoleten;
- z pismenkami in številkami zapisano ponudbo v avst. veljavi; torej se na oferte ne bo oziralo, kateri se glasijo samo na procente ali na kak odločen znosek, ki preseže najviši ponudek dosežen pri dražbi, in
- izreko, da oferent dražbene in prodajne pogoje natanko pozna in se jim podvrže.
- Ako več oseb skupej en ofert položi, morajo v njem izreči, da se zavežejo kakor sodolžniki nerazdelno, namreč eden za vse, vsi pa za enega, c. kr. zakladu, da bodo spolnovali prodajne pogoje.
- Vrh tega mora imeti vsak ofert 10 percentno varšino (vadijo) (§. 6), ali pa potrdbo, da se je ta varšina vpoložila pri taki denarnici, kateri zaupa narodna banka.

§. 8.

Pismeni oferti se bodo odprli po končani ustmeni dražbi, in sicer precej po dražbi vsake posamne reči se bodo odprli tisti oferti, ki to reč zadevajo.

Ako se ponudba z pismenkami in številkami pisana ne vjemale, se bo vzela za pravo tista, ktera je viši in bolj ugodna.

Če so ponudbe enake, in so vsi tisti, ki so jih naredili, pri dražbi pričujoči, se bo z njimi napravila precej dalja dražba.

Vendar pa je priv. avst. narodni banki po dogovoru z visokim c. k. finančnim ministerstvom na izvoljo dano, najviše ponudbe sploh potrditi ali zavreči, in ji je tudi pripušeno, izvoliti si izmed najviših ponudeb za parcele in izmed ponudeb za celo grajšino; in oferent ne bo nič opravil, če bi hotel zavolj tega, da njegova ponudba ni obveljala, kake ugovore delati zoper veljavo obravnave.

§. 9.

Ara tistih oferentov, kateri najviše ponudbo naredijo, ostane kakor dnarna zastava (kavcija) za to, da bodo spolnovali prevzete dolžnosti.

Are družih ponudnikov se bodo nazaj dale, kakor hitro bo dražba končana.

V 30 dneh po končani dražbi cele grajšine in berž ko bo mogoče se bo na znanje dalo, ktere ponudbe je narodna banka po dogovoru z v. c. kr. finančnim ministerstvom potrdila, in ktere je zavergla.

Ponudnik je po svoji ponudbi zavezan, kupno pogodbo narediti in jo spolnovati in ne more odstopiti v času, ki je pridržan za rabsodbo, ali se bo njegova ponudba potrdila, ali ne.

Sollte die Verständigung von der Annahme des Angebotes an den Bestbieter oder seinen Bevollmächtigten aus was immer für einer Ursache nicht erfolgen können, so wird diese Verständigung unter Adresse des Bestbieters, und im Falle dessen Wohnort nicht angegeben ist, poste restante der k. k. Post in Wien übergeben, wo dann der Aufgabstag laut Rezipisse als der Zustellungstag zu gelten hat und die so geschene Verständigung dieselbe rechtliche Wirkung haben soll, als wenn die Verständigung dem Bestbieter zu eigenen Händen zugestellt worden wäre.

§. 10.

Der Kaufwerber, dessen Anbot angenommen wurden, hat binnen 30 Tagen von dem Tage an, an dem er die Verständigung von der Annahme seines Angebotes erhielt, vor Uebergabe des gekauften Objektes in seinen physischen Besitz den dritten Theil des Kaufpreises effektive zu zahlen, wobei das etwa bar erlegte Angeld eingerechnet werden kann.

Sobald das erste Kauffchillingsdrittel erlegt und die Annahme des Angebotes erfolgt ist, wird das gekaufte Objekt ohne Bezug in den physischen Besitz des Käufers übergeben.

Als der Tag der Uebergabe, von welchem an alle Nuzungen, Rechte, Verpflichtungen und Lasten des erkauften Gutes auf den Käufer übergehen, wird der 1. Jänner 1866 bestimmt.

Von diesem Tage an ist auch der Rest des Kauffchillings mit fünf von Hundert halbjährig vorhinein zu verzinsen und in längstens drei an demselben Tage fälligen gleichen Jahresraten zu bezahlen.

§. 11.

Die Schätzung der Kaufobjekte, dann die ausführlichen Verkaufsbedingungen, sowie die Eintheilung der Waldungen in Verkaufspartellen können bei der Staatsgüterabtheilung der Nationalbank in Wien und bei dem Verwaltungsamte des Staatsgutes Lack eingesehen werden, welches letztere angewiesen ist, den Kaufwerbern die Kaufobjekte besichtigen zu lassen und ihnen die entsprechenden Auskünfte zu ertheilen.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden auswärtigen Kaufwerbern über ihr Ansuchen unmittelbar mitgetheilt und können bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach und bei den Bank-Filial-Eskompte-Anstalten zu Triest und Laibach eingesehen werden.

Wien, am 4. Oktober 1865.

Von der Direktion der priv. öster. Nationalbank.

Če bi se ponudniku ali njegovemu pooblastencu iz kakoršnega koli vzroka ne moglo na znanje dati, da je njegova ponudba obveljala, se bo to naznanilo pod napisom (adreso) ponudnika, in ako bi njegovo prebivališče znano ne bilo, „poste restante“ c. kr. pošti na Dunaju izročilo, in tedaj velja dan oddaje, kakor na receptisu stoji, za dan izročbe, in naznanilo tako opravljeno ima tisto pravno veljavnost, kakor če bi se bilo naznanilo ponudniku izročilo v lastne roke.

§. 10.

Ponudnik, čigar ponudba se je potrdila, mora v 30 dneh od tistega dne, ko je naznanilo, da je njegova ponudba obveljala, prejel, predno se mu kupljena stvar izroči v naturno posest, tretji del kupne cene resnično plačati; pri tem se utegne vrajzati ara, ktero je vpoložil v gotovem denarju.

Kakor hitro se je plačala prva tretjinka kupšine in se je ponudba potrdila, se bo izročila brez odloga kupcu kupljena reč v naturno posest.

Za dan izročitve, od kterega dne ves užitek, vse pravice, dolžnosti in teže (davšine) kupljenega dobra (posestva) preidejo na kupca, je postavljen 1. dan januarja 1866.

Od tega dne se morajo tudi od ostaneka na kupšini pololetno naprej obresti plačevati pet od sto, in plačati se mora tudi ta ostanek na kupšini naj dalje v treh letnih rokih (briřtlh), ki na taisti dan padajo.

§. 11.

Čenitev kupnih reči, bolj natanki prodajni pogoji, kakor tudi razdelitev gojzdov na kupne parcele se more pregledati pri narodni banki v oddelku za državne dobra na Dunaju in pri upravnem uredu državne grajšine v Loki, in temu uredu je naročeno, dovoliti kupcem, da ogledajo kupne stvari, in jim dajati dotične pojasnila.

Bolj natanki prodajni pogoji se dajejo zunanjim kupcem na njih prošnjo naravnost, in se morejo tudi pregledati pri c. kr. finančnem vodstvu v Ljubljani in pri banknih filijalnih škontnih napravah v Trstu in Ljubljani.

Na Dunaju, 4. dan oktobra 1865.

Od vodstva priv. aust. narodne banke.

(372—2)

Kundmachung.

Die bisherige Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Lokal-Kommission zu Gottschee wird in Gemäßheit des hohen Staatsministerial-Erlasses vom 1. I. M., Z. 18513,

mit Ende dieses Monates

aufgelöst und sofort die weitere Durchführung des Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Geschäftes in den Bezirken Reifnitz und Gottschee, einschließig aller die Herrschaft Gottschee betreffenden Verhandlungen, dem k. k. Bezirksamte Gottschee, — im Bezirke Großlaschitz sammt allen die Herrschaft Sobelsberg betreffenden Verhandlungen aber der k. k. Lokal-Kommission in Laibach übertragen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission für Krain.

(376b—1)

Nr. 10315.

Kundmachung.

Die Pachtversteigerung in Ansehung des Verzehrungssteuerbezuges und des 20% Kriegszuschlages von Wein und Most, dann Fleisch für die Periode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages für die Jahre 1867 und 1868, findet für den Bezirk Idria ebenfalls

am 20. Oktober 1865

um 10 Uhr Vorm. bei dieser Finanzdirektion statt. Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 238 vom 17. Oktober 1865

Laibach, am 16. Oktober 1865.

Von der k. k. Finanz-Direktion

(371—3)

Nr. 1106

Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanzdirektion vom 6. d. M., Z. 10091, werden am 20. Oktober 1865 bei dem k. k. Finanzdirektions-Dekonomate im Hauptzollamtsgebäude am Raan zu Laibach Vor-

mittags von 10 bis 12 Uhr mehrere Zentner Startpapier gegen sogleiche Bezahlung und unter Vorbehalt der Bestätigung des Vizitationsaktes von Seite der hohen k. k. Finanzdirektion öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 13. Oktober 1865.

k. k. Finanzdirektions-Dekonomat.

(368—3)

Nr. 5191 merc.

G d i f t.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe Präsidium der k. k. Landesregierung in Laibach für die im Jahre 1866 vorzukommen habenden landesgerichtlichen Kundmachungen die „Laibacher Zeitung“ und den „österreichischen Zentralanzeiger für Handel und Gewerbe“ zu bestimmen befunden habe.

Laibach, am 30. September 1865.

(370—2)

Nr. 445.

Kundmachung.

Das Schuljahr 1866 beginnt am Laibacher k. k. Gymnasium in Folge hoher Landesregierungs-Berordnung vom 2. Oktober 1865, Z. 11098, mit dem heiligen Geistamte am 3. November 1865.

Diejenigen Schüler, welche in die erste Klasse dieses Gymnasiums einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zwischen dem 25. und 28. d. M. bei der k. k. Gymnasial-Direktion, dann beim Klassen- und Religionslehrer zu melden, mit dem Hauptschulzeugnisse der 4. Klasse und dem Tauf- oder Geburtscheine auszuweisen und eine Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. öst. W. zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfung für diese Klasse wird am 30. Oktober abgehalten werden.

In eine höhere Klasse kann die Aufnahme neuer Schüler nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen stattfinden; dies gilt insbesondere bezüglich solcher Schüler, welche vermöge ihrer Heimat und ihrer Familienverhältnisse als Angehörige des Krainburger oder Neustädter Gymnasiums anzusehen sind.

Die Anmeldungen jener Schüler, welche dieser Lehranstalt bereits im vorigen Schuljahre angehört haben, können bis zum 31. Oktober geschehen.

Die Aufnahme-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden am 26. Oktober beginnen, und haben sich jene Schüler, welche sich einer Aufnahmeprüfung behufs des Eintrittes in eine höhere als die erste Gymnasialklasse unterziehen wollen, am 25. Oktober bei der gefertigten Direktion zu melden.

Laibach, am 14. Oktober 1865.

k. k. Gymnasial-Direktion.

(360—3)

Nr. 1448.

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Frein von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das zweite Semester des Solarjahres 1865.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1865 sind die Elisabeth Frein von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain schriftlichen Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarren ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach, den 12. Oktober 1865.